

Oliver Mewes

Trio

Olaf Polziehn

Jos Machtel

Seit 30 Jahren zählt der Schlagzeuger Oliver Mewes zu den gesuchten Spezialisten für authentischen Jazz der Dreißiger- und Vierzigerjahre. So kennt man ihn als Rhythmus-Motor von Engelbert Wrobel's Swing Society oder dem International Hot Jazz Quartet. Am bekanntesten freilich dürfte er als Mitglied der Echoes of Swing sein, dem einzigartigen Early-Jazz-Quartett, das ihm auch den Weg zur Zusammenarbeit mit zahlreichen US-Stars ebnete. Doch nach über 20 Jahren war es Zeit für neue Herausforderungen. Und höchste Zeit für das erste eigene Album unter dem schlichten Titel: 'Oliver Mewes Trio'.

Natürlich bleibt Mewes seiner Liebe zum klassischen Jazz treu, doch die

Herangehensweise ist diesmal ganz anders: 'Bei Echoes of Swing waren unsere Programme und Alben stets sehr konzeptionell, ausgetüftelt und arrangiert. Hier wollte ich einfach Musik machen,' erklärt Mewes, 'eine entspannte Momentaufnahme dieses Trios, ganz unverkopft, ohne Notenlesen, sehr melodisch und mit viel Platz für die Musik. Deshalb ist fast nichts arrangiert, das Meiste hat sich beim Spielen ergeben.' Damit das funktioniert, braucht man die passenden Begleiter, und die hat Oliver Mewes hier definitiv gefunden. Zum einen steht ihm einer seiner ältesten Weggefährten zur Seite, der Pianist Olaf Polziehn, zum anderen der niederländische Bassist Jos Machtel, auf den Oliver Mewes nach einigen Kooperationen in jüngerer Zeit nicht verzichten wollte.

Die perfekte Besetzung für das Repertoire, mit dem sich Mewes ein paar lang gehegte Träume erfüllte. 'Ich wollte unter anderem ein wirklich altes Jazzstück aufnehmen und modernisieren.' Gleich der Opener erledigt das: 'I Never Knew' aus dem Jahr von 1925 klingt hier frisch und ganz im Modern-Jazz-Gewand. Unbedingt dabei sein musste auch etwas von Vince Guaraldi, 'einem meiner All-Time-Favorites, dessen Musik ich von klein auf gehört habe', wie Mewes gesteht. Und so darf man hier gleich zwei Stücke aus den Soundtracks zu den 'Peanuts'-Zeichentrickfilmen genießen, die den so früh verstorbenen Pianisten berühmt gemacht haben. Filmmusik ist auch Johnny Mandels selten gespielte Ballade 'A Time For Love' aus dem Jahr 1966, die hier zu einem für grandiose Improvisationsteile offenen Jazz-Waltz wird.

Gleichermaßen inspiriert und lässig geht es von Great-American-Songbook-Standards wie Jerome Kerns 'All The Things You Are' über den hinreißend melancholisch dahinrollenden Latin-Klassiker 'Caminhos Cruzados' von Antonio Carlos Jobim und Modernem wie dem flinken 'One Last Pitch' von Harry Connick jr. bis zur ausklingenden, Oscar-gekrönten Titelmelodie aus 'Il Postino', einem Lieblingsfilm von Oliver Mewes.

Wie perfekt Mewes, Polziehn und Machtel harmonieren, beweist hier jedes einzelne Stück: Bis ins letzte Detail geschmackvoll und kreativ, dabei respektvoll und auf dem ultimativen technischen Stand, 'sophisticated' also, wie die Amerikaner sagen, wird hier klassischer Jazz zelebriert. Ein lange überfälliges Debüt.

Das CD-Album 'Trio' ist eine Produktion von Oliver Mewes-radau records und ist im Vertrieb media-arte.

Das CD-Album ist im stationären und im Online-Handel sowie bei den Streamingplattformen wie zum Beispiel bei Amazon, Weltbild, Dussmann, Spotify oder Deezer erhältlich.

Weitere Informationen zur CD finden Sie hier:

<https://save-it.cc/media-arte-trio>
<https://media-arte.de/de-trio.html>
<http://olivermewes.com>

OLIVER MEWES TRIO